# 100 Jahre rotes Kreuz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1963)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987917

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# 100 JAHRE ROTES KREUZ

Die Stadt Genf liegt an einem der äussersten Zipfel der Schweiz. An den Ufern des blauen Genfersees, eingebettet zwischen Jura und den schneebedeckten Savoyer Alpen, wird sie im Jahre 1963 der Treffpunkt des Schweizervolks und von Menschen aus aller Welt sein; denn das Rote Kreuz, das in dieser Stadt gegründet wurde, feiert seinen hundertsten Geburtstag.

100 Jahre sind vergangen, seitdem ein einfacher Schweizerbürger, Henri Dunant – erschüttert von den Eindrücken auf dem Schlachtfeld von Solferino, wo Tausende von Verwundeten starben, weil ihnen keine Hilfe zuteil wurde – zusammen mit einigen Genfern das Rote Kreuz gegründet hat.

Wir alle kennen die schöne Geschichte vom barmherzigen Samariter: er fand auf der Strasse einen Verwundeten, verband ihn und hob ihn auf sein Pferd, ohne zu fragen: wer bist Du? woher kommst Du? Von diesem Gedanken war Henri Dunant beseelt, als er das Rote Kreuz gründete. Über alle Mühsal und Enttäuschungen hinweg verfolgte er seinen Weg: im Freund und im Feind den Bruder zu sehen und ihm in tätiger Liebe zu helfen, wenn er in Not war.

Heute noch, nach 100 Jahren, wirkt dieser Gedanke in der weiten Welt. Unzähligen Menschen in der Not: auf Schlachtfeldern, in Lazaretten, in Gefangenenlagern, bei Erdbebenkatastrophen, bei Hungersnöten, darf das Rote Kreuz eine Hilfe sein. Wahrlich, es ist viel zu tun!

Und nun soll im August und September 1963 in Genf das Andenken an die vor 100 Jahren erfolgte Gründung des Roten Kreuzes gefeiert werden. In einer Ausstellung wird alles zu sehen sein, was seit den Tagen Henri Dunants bis heute und was gegenwärtig im Geiste der Hilfsbereitschaft auf der ganzen Welt getan wird. Ein feierlicher Gedenktag, ein Jugendtreffen, Vorträge und wichtige Konferenzen werden abgehalten werden.

Voll Stolz wird das Schweizervolk auf seinen Mitbürger blicken, der vor 100 Jahren aus einfachsten Anfängen die Idee verwirklicht hat, die dann die ganze Welt umspannte und die nicht untergehen darf.